

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Hoferkopfschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	39	2
2008/09	38	2
2009/10	25	1
2010/11	28	1
2011/12	29	1
2012/13	33	2
2013/14	28	1
2014/15	30	2
2015/16	30	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Bismarckschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	38	2
2008/09	49	2
2009/10	39	2
2010/11	41	2
2011/12	38	2
2012/13	38	2
2013/14	36	2
2014/15	37	2
2015/16	38	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Großrosseln (inkl. ehemalige GS Dorf im Warndt und GS St. Nikolaus)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	78	3
2008/09	65	3
2009/10	59	3
2010/11	83	3
2011/12	66	3
2012/13	59	3
2013/14	50	2
2014/15	58	2
2015/16	59	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Heusweiler-Dilsburg (inkl. ehemalige GS Salbach und GS Eiweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	80	3
2008/09	95	4
2009/10	69	3
2010/11	79	3
2011/12	82	3
2012/13	93	4
2013/14	77	3
2014/15	84	3
2015/16	85	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Erich-Kästner-Schule Holz (inkl. ehemalige GS Kutzhof und GS Wahlschied)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	52	2
2008/09	42	2
2009/10	48	2
2010/11	62	3
2011/12	47	2
2012/13	41	2
2013/14	35	2
2014/15	41	2
2015/16	42	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Auersmacher (inkl. ehemalige GS Rilchingen-Hanweiler und GS Sitterswald)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	50	2
2008/09	41	2
2009/10	54	2
2010/11	47	2
2011/12	41	2
2012/13	43	2
2013/14	36	2
2014/15	40	2
2015/16	41	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Kleinblittersdorf (inkl. ehemalige GS Bliesransbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	44	2
2008/09	26	1
2009/10	57	2
2010/11	30	2
2011/12	42	2
2012/13	41	2
2013/14	36	2
2014/15	40	2
2015/16	40	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Pater-Eberschweiler-Schule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	30	2
2008/09	41	2
2009/10	49	2
2010/11	45	2
2011/12	33	2
2012/13	46	2
2013/14	30	2
2014/15	36	2
2015/16	37	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Köllerbach

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	69	3
2008/09	44	2
2009/10	45	2
2010/11	48	2
2011/12	36	2
2012/13	47	2
2013/14	49	2
2014/15	44	2
2015/16	45	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule St. Barbara-Ritterstraße Püttlingen (inkl. ehemalige GS Viktoria)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	49	2
2008/09	63	3
2009/10	54	2
2010/11	50	2
2011/12	58	2
2012/13	36	2
2013/14	39	2
2014/15	44	2
2015/16	45	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Lasbach

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	65	3
2008/09	54	2
2009/10	62	3
2010/11	46	2
2011/12	43	2
2012/13	65	3
2013/14	44	2
2014/15	51	2
2015/16	51	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Fischbach-Göttelborn (inkl. ehemalige GS Göttelborn)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	40	2
2008/09	33	2
2009/10	36	2
2010/11	33	2
2011/12	36	2
2012/13	29	1
2013/14	33	2
2014/15	33	2
2015/16	33	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Lindenschule Riegelsberg

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	35	2
2008/09	41	2
2009/10	36	2
2010/11	31	2
2011/12	29	1
2012/13	31	2
2013/14	28	1
2014/15	29	1
2015/16	30	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Hilschbach (inkl. ehemalige GS Walpershofen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	30	2
2008/09	39	2
2009/10	36	2
2010/11	34	2
2011/12	35	2
2012/13	26	1
2013/14	32	2
2014/15	31	2
2015/16	31	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Pflugscheid

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	34	2
2008/09	29	1
2009/10	29	1
2010/11	22	1
2011/12	32	2
2012/13	34	2
2013/14	25	1
2014/15	30	2
2015/16	31	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Mellinschule (inkl. ehemalige GS Pestalozzi Neuweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	76	3
2008/09	77	4
2009/10	91	4
2010/11	82	4
2011/12	75	3
2012/13	76	4
2013/14	78	4
2014/15	76	4
2015/16	77	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Waldschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	53	2
2008/09	48	2
2009/10	39	2
2010/11	47	2
2011/12	40	2
2012/13	46	2
2013/14	43	2
2014/15	43	2
2015/16	44	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Bergstraße Völklingen (inkl. ehemalige GS Hermann-Röchling-Höhe)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	65	3
2008/09	72	3
2009/10	81	4
2010/11	73	3
2011/12	97	4
2012/13	89	4
2013/14	71	3
2014/15	85	4
2015/16	87	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Haydnstraße Völklingen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	49	2
2008/09	36	2
2009/10	52	2
2010/11	53	2
2011/12	37	2
2012/13	52	2
2013/14	54	2
2014/15	48	2
2015/16	48	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Fürstenhausen Völklingen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	42	2
2008/09	31	2
2009/10	25	1
2010/11	31	2
2011/12	41	2
2012/13	38	2
2013/14	33	2
2014/15	37	2
2015/16	38	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Ludweiler (inkl. ehemalige GS Lauterbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	63	3
2008/09	63	3
2009/10	73	3
2010/11	72	3
2011/12	73	3
2012/13	58	2
2013/14	54	2
2014/15	62	3
2015/16	63	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Heidstock

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	50	2
2008/09	46	2
2009/10	33	2
2010/11	36	2
2011/12	40	2
2012/13	33	2
2013/14	39	2
2014/15	37	2
2015/16	38	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Wehrden

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	69	3
2008/09	39	2
2009/10	33	2
2010/11	39	2
2011/12	30	2
2012/13	50	2
2013/14	42	2
2014/15	41	2
2015/16	41	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Altenkessel

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	51	2
2008/09	43	2
2009/10	36	2
2010/11	39	2
2011/12	34	2
2012/13	32	2
2013/14	37	2
2014/15	34	2
2015/16	35	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Am Ordensgut

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	41	2
2008/09	54	3
2009/10	41	2
2010/11	48	2
2011/12	43	2
2012/13	25	1
2013/14	43	2
2014/15	37	2
2015/16	38	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Bischmisheim (inkl. ehemalige GS Schafbrücke)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	44	2
2008/09	41	2
2009/10	40	2
2010/11	42	2
2011/12	42	2
2012/13	40	2
2013/14	43	2
2014/15	42	2
2015/16	42	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Bübingen (inkl. ehemalige GS Güdingen-Halberg)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	50	2
2008/09	44	2
2009/10	35	2
2010/11	43	2
2011/12	31	2
2012/13	49	2
2013/14	36	2
2014/15	39	2
2015/16	39	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Deutschherrn

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	50	2
2008/09	43	2
2009/10	47	2
2010/11	51	3
2011/12	46	2
2012/13	45	2
2013/14	62	3
2014/15	51	3
2015/16	52	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Albert-Schweitzer-Schule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	62	3
2008/09	49	2
2009/10	53	2
2010/11	48	2
2011/12	58	2
2012/13	61	3
2013/14	33	2
2014/15	51	2
2015/16	51	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Dudweiler - Turmschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	69	3
2008/09	89	4
2009/10	76	4
2010/11	76	4
2011/12	65	3
2012/13	67	3
2013/14	64	3
2014/15	65	3
2015/16	66	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Ecole française de Sarrebruck

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	48	2
2008/09	47	2
2009/10	46	2
2010/11	44	2
2011/12	44	2
2012/13	42	2
2013/14	43	2
2014/15	43	2
2015/16	44	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Ensheim (inkl. ehemalige GS Eschringen und GS Hasenberg, Fechingen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	50	2
2008/09	51	2
2009/10	49	2
2010/11	41	2
2011/12	46	2
2012/13	45	2
2013/14	41	2
2014/15	44	2
2015/16	45	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Eschberg

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	40	2
2008/09	45	2
2009/10	53	2
2010/11	37	2
2011/12	42	2
2012/13	43	2
2013/14	46	2
2014/15	44	2
2015/16	44	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## Grundschule Folsterhöhe

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	14	1
2008/09	22	1
2009/10	16	1
2010/11	25	1
2011/12	25	1
2012/13	18	1
2013/14	27	2
2014/15	23	1
2015/16	24	1

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Füllengarten

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	48	2
2008/09	40	2
2009/10	37	2
2010/11	41	2
2011/12	52	3
2012/13	42	2
2013/14	42	2
2014/15	45	2
2015/16	46	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Gersweiler-Ottenhausen Aschbachschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	45	2
2008/09	45	2
2009/10	43	2
2010/11	44	2
2011/12	37	2
2012/13	47	2
2013/14	39	2
2014/15	41	2
2015/16	42	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Private Grundschule des Don-Bosco-Schulvereins e.V. Wadersloh-

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	7	0
2008/09	5	0
2009/10	5	0
2010/11	5	0
2011/12	5	0
2012/13	5	0
2013/14	5	0
2014/15	5	0
2015/16	5	0

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Hohe Wacht

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	44	2
2008/09	32	2
2009/10	31	2
2010/11	36	2
2011/12	52	2
2012/13	41	2
2013/14	46	2
2014/15	46	2
2015/16	47	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Kirchberg

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	47	2
2008/09	54	3
2009/10	71	3
2010/11	55	3
2011/12	56	3
2012/13	58	3
2013/14	65	3
2014/15	60	3
2015/16	61	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Klarenthal

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	52	2
2008/09	40	2
2009/10	36	2
2010/11	45	2
2011/12	42	2
2012/13	44	2
2013/14	44	2
2014/15	43	2
2015/16	44	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Saarbrücken-Ost

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	61	3
2008/09	66	3
2009/10	61	3
2010/11	50	2
2011/12	65	3
2012/13	81	4
2013/14	78	4
2014/15	75	3
2015/16	76	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## Grundschule Rastpfuhl

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	59	3
2008/09	40	2
2009/10	48	2
2010/11	55	2
2011/12	46	2
2012/13	65	3
2013/14	65	3
2014/15	59	3
2015/16	60	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Rodenhof

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	42	2
2008/09	41	2
2009/10	36	2
2010/11	49	2
2011/12	41	2
2012/13	27	1
2013/14	36	2
2014/15	35	2
2015/16	35	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Rotenberg (inkl. ehemalige GS Am Homburg)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	88	4
2008/09	79	4
2009/10	70	3
2010/11	76	4
2011/12	79	4
2012/13	86	4
2013/14	103	5
2014/15	89	4
2015/16	91	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Maria-Montessori-Schule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	25	1
2008/09	25	1
2009/10	21	1
2010/11	20	1
2011/12	20	1
2012/13	25	1
2013/14	21	1
2014/15	22	1
2015/16	22	1

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Scheidt

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	33	2
2008/09	34	2
2009/10	35	2
2010/11	25	1
2011/12	25	1
2012/13	38	2
2013/14	25	1
2014/15	29	1
2015/16	30	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## Arnulfsschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	65	3
2008/09	70	3
2009/10	86	3
2010/11	84	3
2011/12	65	3
2012/13	85	3
2013/14	72	3
2014/15	74	3
2015/16	75	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Theodor-Heuss-Schule (inkl. ehemalige GS Jägersfreude)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	37	2
2008/09	42	2
2009/10	41	2
2010/11	42	2
2011/12	39	2
2012/13	26	1
2013/14	36	2
2014/15	34	2
2015/16	34	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Wallenbaum

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	41	2
2008/09	36	2
2009/10	42	2
2010/11	48	2
2011/12	33	2
2012/13	42	2
2013/14	44	2
2014/15	40	2
2015/16	40	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Offene Ganztagsgrundschule Saarbrücken-Weyersberg

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	103	4
2008/09	119	5
2009/10	99	4
2010/11	119	5
2011/12	111	4
2012/13	105	4
2013/14	141	5
2014/15	119	5
2015/16	121	5

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Wiedheckschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	61	3
2008/09	64	3
2009/10	48	2
2010/11	81	4
2011/12	37	2
2012/13	37	2
2013/14	41	2
2014/15	38	2
2015/16	39	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## Ganztagsgrundschule Rastpfuhl

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	48	2
2008/09	48	2
2009/10	46	2
2010/11	45	2
2011/12	45	2
2012/13	43	2
2013/14	43	2
2014/15	44	2
2015/16	44	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## Grundschule Beckingen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	39	2
2008/09	41	2
2009/10	36	2
2010/11	39	2
2011/12	36	2
2012/13	35	2
2013/14	27	1
2014/15	33	2
2015/16	33	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Düppenweiler (inkl. ehemalige GS Haustadt und GS Honzrath)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	49	2
2008/09	45	2
2009/10	51	2
2010/11	45	2
2011/12	47	2
2012/13	31	2
2013/14	48	2
2014/15	42	2
2015/16	43	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Reimsbach (inkl. ehemalige GS Hergarten)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	36	2
2008/09	42	2
2009/10	52	2
2010/11	45	2
2011/12	38	2
2012/13	26	1
2013/14	29	1
2014/15	31	2
2015/16	31	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Bachem (inkl. ehemalige GS Britten)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	48	2
2008/09	43	2
2009/10	39	2
2010/11	40	2
2011/12	43	2
2012/13	35	2
2013/14	29	1
2014/15	36	2
2015/16	36	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Losheim

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	62	3
2008/09	67	3
2009/10	71	3
2010/11	62	3
2011/12	65	3
2012/13	60	3
2013/14	51	2
2014/15	59	3
2015/16	60	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## Grundschule Wahlen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	44	2
2008/09	50	2
2009/10	29	1
2010/11	34	2
2011/12	37	2
2012/13	32	2
2013/14	25	1
2014/15	31	2
2015/16	32	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## Grundschule Besseringen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	35	2
2008/09	36	2
2009/10	25	1
2010/11	27	1
2011/12	31	2
2012/13	21	1
2013/14	30	2
2014/15	27	1
2015/16	28	1

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Brotdorf

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	43	2
2008/09	45	2
2009/10	35	2
2010/11	42	2
2011/12	39	2
2012/13	30	2
2013/14	31	2
2014/15	33	2
2015/16	34	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## Grundschule Hilbringen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	52	2
2008/09	43	2
2009/10	47	2
2010/11	27	1
2011/12	42	2
2012/13	48	2
2013/14	37	2
2014/15	42	2
2015/16	43	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Kreuzberg (inkl. ehemalige GS Bietzen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	105	4
2008/09	86	4
2009/10	116	5
2010/11	90	4
2011/12	94	4
2012/13	78	4
2013/14	76	4
2014/15	82	4
2015/16	84	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule St. Josef

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	41	2
2008/09	55	2
2009/10	36	2
2010/11	36	2
2011/12	40	2
2012/13	29	1
2013/14	41	2
2014/15	37	2
2015/16	37	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Schwemlingen (inkl. ehemalige GS Rech)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	43	2
2008/09	44	2
2009/10	36	2
2010/11	35	2
2011/12	26	1
2012/13	29	1
2013/14	37	2
2014/15	31	2
2015/16	31	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Langwies (inkl. ehemalige GS Saarhölzbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	57	2
2008/09	52	2
2009/10	51	2
2010/11	30	2
2011/12	40	2
2012/13	42	2
2013/14	40	2
2014/15	41	2
2015/16	41	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Orscholz

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	50	2
2008/09	60	3
2009/10	63	3
2010/11	55	2
2011/12	69	3
2012/13	55	2
2013/14	65	3
2014/15	63	3
2015/16	64	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Perl (inkl. ehemalige GS Besch)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	63	3
2008/09	63	3
2009/10	69	3
2010/11	72	3
2011/12	69	3
2012/13	64	3
2013/14	59	3
2014/15	64	3
2015/16	65	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Nunkirchen (inkl. ehemalige GS Bardenbach und GS Michelbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	45	2
2008/09	35	2
2009/10	41	2
2010/11	30	2
2011/12	38	2
2012/13	26	1
2013/14	30	2
2014/15	31	2
2015/16	32	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Lockweiler

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	62	3
2008/09	53	2
2009/10	47	2
2010/11	45	2
2011/12	51	2
2012/13	41	2
2013/14	53	2
2014/15	48	2
2015/16	49	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Wadrill (inkl. ehemalige GS Löstertal und GS Steinberg)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	40	2
2008/09	46	2
2009/10	51	2
2010/11	44	2
2011/12	34	2
2012/13	43	2
2013/14	27	1
2014/15	35	2
2015/16	35	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Weiskirchen (inkl. ehemalige GS Rappweiler und GS Thailen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	59	3
2008/09	53	2
2009/10	70	3
2010/11	49	2
2011/12	58	2
2012/13	47	2
2013/14	30	2
2014/15	45	2
2015/16	46	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Eppelborn (inkl. ehemalige GS Bubach-Calmesweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	65	3
2008/09	64	3
2009/10	60	3
2010/11	59	3
2011/12	65	3
2012/13	58	2
2013/14	60	3
2014/15	61	3
2015/16	62	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Wiesbach-Dirmingen (inkl. ehemalige GS Humes und ehemalige GS Dirmingen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	61	3
2008/09	61	3
2009/10	72	3
2010/11	62	3
2011/12	50	2
2012/13	48	2
2013/14	48	2
2014/15	49	2
2015/16	49	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Hüttigweiler (inkl. ehemalige GS Hirzweiler-Welschbach und GS Wustweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	59	3
2008/09	55	2
2009/10	53	2
2010/11	47	2
2011/12	57	2
2012/13	45	2
2013/14	49	2
2014/15	50	2
2015/16	51	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## Grundschule Illingen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	30	2
2008/09	36	2
2009/10	30	2
2010/11	37	2
2011/12	39	2
2012/13	32	2
2013/14	33	2
2014/15	35	2
2015/16	35	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Uchtelfangen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	32	2
2008/09	27	1
2009/10	28	1
2010/11	21	1
2011/12	18	1
2012/13	29	1
2013/14	22	1
2014/15	23	1
2015/16	23	1

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Im Allenfeld Merchweiler

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	50	2
2008/09	46	2
2009/10	38	2
2010/11	46	2
2011/12	48	2
2012/13	36	2
2013/14	31	2
2014/15	38	2
2015/16	39	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Zum Striedt Wemmetsweiler

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	42	2
2008/09	50	2
2009/10	42	2
2010/11	36	2
2011/12	32	2
2012/13	38	2
2013/14	35	2
2014/15	35	2
2015/16	36	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Am Stadtpark

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	58	3
2008/09	54	3
2009/10	61	3
2010/11	65	3
2011/12	65	3
2012/13	79	4
2013/14	66	3
2014/15	70	3
2015/16	71	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Bachstraße

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	53	2
2008/09	63	3
2009/10	53	3
2010/11	45	2
2011/12	62	3
2012/13	60	3
2013/14	64	3
2014/15	62	3
2015/16	63	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Furpach (inkl. ehemalige GS Kohlhof)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	50	2
2008/09	42	2
2009/10	51	2
2010/11	33	2
2011/12	58	2
2012/13	49	2
2013/14	49	2
2014/15	52	2
2015/16	53	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Maximilian-Kolbe-Schule (priv)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	48	2
2008/09	47	2
2009/10	46	2
2010/11	44	2
2011/12	44	2
2012/13	42	2
2013/14	43	2
2014/15	43	2
2015/16	44	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Steinwald (inkl. ehemalige GS Scheib)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	62	3
2008/09	57	2
2009/10	58	2
2010/11	52	2
2011/12	62	3
2012/13	55	2
2013/14	54	2
2014/15	57	2
2015/16	58	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Wellesweiler

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	42	2
2008/09	44	2
2009/10	44	2
2010/11	38	2
2011/12	39	2
2012/13	50	2
2013/14	43	2
2014/15	44	2
2015/16	45	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Wiebelskirchen (inkl. ehemalige GS Hangard)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	77	3
2008/09	60	3
2009/10	86	3
2010/11	61	3
2011/12	64	3
2012/13	66	3
2013/14	61	3
2014/15	64	3
2015/16	65	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Leibes (inkl. ehemalige GS Fürth)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	66	3
2008/09	69	3
2009/10	56	2
2010/11	66	3
2011/12	66	3
2012/13	54	2
2013/14	63	3
2014/15	61	3
2015/16	62	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Neumünster (inkl. ehemalige GS Steinbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	45	2
2008/09	53	2
2009/10	38	2
2010/11	51	2
2011/12	44	2
2012/13	40	2
2013/14	38	2
2014/15	41	2
2015/16	41	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## Grundschule Heiligenwald

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	43	2
2008/09	27	1
2009/10	31	2
2010/11	32	2
2011/12	26	1
2012/13	23	1
2013/14	22	1
2014/15	24	1
2015/16	24	1

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Landsweiler-Reden

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	41	2
2008/09	39	2
2009/10	41	2
2010/11	30	2
2011/12	33	2
2012/13	27	1
2013/14	28	1
2014/15	29	1
2015/16	30	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Schiffweiler (inkl. ehemalige GS Stenweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	38	2
2008/09	41	2
2009/10	39	2
2010/11	37	2
2011/12	36	2
2012/13	35	2
2013/14	30	2
2014/15	34	2
2015/16	34	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

## Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Elversberg (inkl. ehemalige GS Heinitz)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	61	3
2008/09	59	3
2009/10	63	3
2010/11	49	2
2011/12	48	2
2012/13	46	2
2013/14	45	2
2014/15	46	2
2015/16	47	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Spiesen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	54	2
2008/09	52	2
2009/10	51	2
2010/11	44	2
2011/12	45	2
2012/13	44	2
2013/14	49	2
2014/15	46	2
2015/16	47	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Bous

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	71	3
2008/09	64	3
2009/10	65	3
2010/11	65	3
2011/12	47	2
2012/13	54	2
2013/14	66	3
2014/15	56	2
2015/16	56	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule I, Römerschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	39	2
2008/09	42	2
2009/10	43	2
2010/11	44	2
2011/12	32	2
2012/13	41	2
2013/14	41	2
2014/15	38	2
2015/16	39	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule II, Philipp-Schmitt-Schule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	48	4
2008/09	55	3
2009/10	46	2
2010/11	52	3
2011/12	43	2
2012/13	50	2
2013/14	67	3
2014/15	53	3
2015/16	54	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule III, Odilienschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	49	2
2008/09	51	3
2009/10	58	3
2010/11	60	3
2011/12	46	2
2012/13	56	3
2013/14	72	3
2014/15	58	3
2015/16	59	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule IV, Primsschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	37	2
2008/09	49	2
2009/10	35	2
2010/11	49	2
2011/12	49	2
2012/13	36	2
2013/14	46	2
2014/15	44	2
2015/16	44	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Ensdorf

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	39	2
2008/09	66	3
2009/10	41	2
2010/11	54	2
2011/12	51	2
2012/13	44	2
2013/14	44	2
2014/15	46	2
2015/16	47	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Landsweiler (inkl. ehemalige GS Eidenborn)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	44	2
2008/09	32	2
2009/10	29	1
2010/11	27	1
2011/12	33	2
2012/13	27	1
2013/14	29	1
2014/15	30	2
2015/16	30	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Lebach, Michaelschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	57	4
2008/09	56	3
2009/10	59	3
2010/11	45	3
2011/12	43	2
2012/13	40	2
2013/14	51	3
2014/15	45	3
2015/16	45	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Nikolaus-Groß-Schule (priv.)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	43	2
2008/09	30	2
2009/10	29	1
2010/11	28	1
2011/12	28	1
2012/13	27	1
2013/14	27	1
2014/15	27	1
2015/16	28	1

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Steinbach (inkl. ehemalige GS Aschbach, GS Dörsdorf, GS Gresaubach und GS Thalexweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	65	3
2008/09	48	2
2009/10	56	2
2010/11	52	2
2011/12	57	2
2012/13	45	2
2013/14	56	2
2014/15	53	2
2015/16	53	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Nalbach (inkl. ehemalige GS Piesbach und Körprich)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	73	3
2008/09	68	3
2009/10	61	3
2010/11	58	2
2011/12	57	2
2012/13	56	2
2013/14	75	3
2014/15	63	3
2015/16	64	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Hemmersdorf (inkl. ehemalige GS Gerlfangen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	41	2
2008/09	34	2
2009/10	39	2
2010/11	31	2
2011/12	36	2
2012/13	33	2
2013/14	30	2
2014/15	33	2
2015/16	33	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Rehlingen (inkl. ehemalige GS Fremersdorf)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	42	2
2008/09	48	2
2009/10	49	2
2010/11	44	2
2011/12	45	2
2012/13	43	2
2013/14	43	2
2014/15	44	2
2015/16	44	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## Grundschule Siersburg

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	29	1
2008/09	28	1
2009/10	30	2
2010/11	24	1
2011/12	21	1
2012/13	28	1
2013/14	24	1
2014/15	24	1
2015/16	25	1

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

## Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Fraulautern, Gundschule Im alten Kloster

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	38	2
2008/09	37	2
2009/10	26	1
2010/11	33	2
2011/12	27	1
2012/13	31	2
2013/14	33	2
2014/15	30	2
2015/16	31	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule + Ganztagsgrundschule Im Vogelsang (inkl. ehemalige GS St. Ludwig)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	69	3
2008/09	74	4
2009/10	87	4
2010/11	93	5
2011/12	87	4
2012/13	63	3
2013/14	65	3
2014/15	72	4
2015/16	73	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule In den Bruchwiesen (inkl. ehemalige GS Neuforweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	44	2
2008/09	43	2
2009/10	33	2
2010/11	41	2
2011/12	27	1
2012/13	26	1
2013/14	40	2
2014/15	31	2
2015/16	31	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Lisdorf, Grundschule Prof. Ecker

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	45	3
2008/09	45	2
2009/10	47	2
2010/11	27	1
2011/12	45	2
2012/13	38	2
2013/14	38	2
2014/15	40	2
2015/16	41	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## Grundschule Römerberg

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	67	3
2008/09	59	3
2009/10	55	2
2010/11	49	2
2011/12	42	2
2012/13	65	3
2013/14	80	3
2014/15	62	3
2015/16	63	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Steinrausch

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	36	2
2008/09	28	1
2009/10	30	2
2010/11	28	1
2011/12	30	2
2012/13	17	1
2013/14	24	1
2014/15	24	1
2015/16	24	1

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule I, Gutbergschule (inkl. ehemalige GS Ludwig-Geraldy)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	56	3
2008/09	53	2
2009/10	47	2
2010/11	57	2
2011/12	47	2
2012/13	60	3
2013/14	47	2
2014/15	51	2
2015/16	52	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Reisbach (inkl. ehemalige GS Schwarzenholz)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	43	2
2008/09	43	2
2009/10	40	2
2010/11	34	2
2011/12	38	2
2012/13	38	2
2013/14	39	2
2014/15	38	2
2015/16	39	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Hüttersdorf

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	49	2
2008/09	64	3
2009/10	50	2
2010/11	44	2
2011/12	55	2
2012/13	39	2
2013/14	50	2
2014/15	48	2
2015/16	49	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Schmelz (inkl. ehemalige GS Limbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	62	3
2008/09	83	3
2009/10	62	3
2010/11	65	3
2011/12	64	3
2012/13	67	3
2013/14	93	4
2014/15	75	3
2015/16	76	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Elm (inkl. ehemalige GS Elm-Sprengen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	44	2
2008/09	45	2
2009/10	53	2
2010/11	29	1
2011/12	35	2
2012/13	46	2
2013/14	40	2
2014/15	40	2
2015/16	41	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Hülzweiler

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	36	2
2008/09	47	2
2009/10	30	2
2010/11	47	2
2011/12	40	2
2012/13	29	1
2013/14	34	2
2014/15	34	2
2015/16	35	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Kirchbergschule (inkl. ehemalige GS Albero)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	62	3
2008/09	66	3
2009/10	53	2
2010/11	65	3
2011/12	67	3
2012/13	47	2
2013/14	39	2
2014/15	51	2
2015/16	52	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule St. Bonifatius

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	65	3
2008/09	56	2
2009/10	48	2
2010/11	53	2
2011/12	47	2
2012/13	49	2
2013/14	58	2
2014/15	51	2
2015/16	52	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Berus, St. Oranna-Schule (inkl. ehemalige GS Altforweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	49	2
2008/09	50	2
2009/10	41	2
2010/11	35	2
2011/12	41	2
2012/13	32	2
2013/14	38	2
2014/15	37	2
2015/16	38	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Differten (inkl. ehemalige GS Werbeln)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	48	2
2008/09	33	2
2009/10	38	2
2010/11	44	2
2011/12	38	2
2012/13	45	2
2013/14	27	1
2014/15	37	2
2015/16	37	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Hostenbach (inkl. ehemalige GS Schaffhausen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	71	3
2008/09	78	3
2009/10	69	3
2010/11	69	3
2011/12	59	3
2012/13	61	3
2013/14	51	2
2014/15	57	2
2015/16	58	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## Grundschule Wadgassen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	37	2
2008/09	41	2
2009/10	40	2
2010/11	30	2
2011/12	33	2
2012/13	31	2
2013/14	27	1
2014/15	30	2
2015/16	31	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Gisingen (inkl. ehemalige GS Kerlingen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	34	2
2008/09	34	2
2009/10	40	2
2010/11	36	2
2011/12	32	2
2012/13	29	1
2013/14	32	2
2014/15	31	2
2015/16	31	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## Grundschule Wallerfangen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	35	2
2008/09	33	2
2009/10	38	2
2010/11	29	1
2011/12	31	2
2012/13	38	2
2013/14	31	2
2014/15	33	2
2015/16	34	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Bexbach (inkl. ehemalige GS Niederbexbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	72	3
2008/09	81	3
2009/10	70	3
2010/11	75	3
2011/12	60	3
2012/13	61	3
2013/14	69	3
2014/15	63	3
2015/16	64	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Frankenholz (inkl. ehemalige GS Höchen und GS Münchwies)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	44	2
2008/09	29	1
2009/10	39	2
2010/11	30	2
2011/12	34	2
2012/13	24	1
2013/14	26	1
2014/15	28	1
2015/16	28	1

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Oberbexbach

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	36	2
2008/09	43	2
2009/10	33	2
2010/11	26	1
2011/12	35	2
2012/13	28	1
2013/14	30	2
2014/15	31	2
2015/16	31	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Breitung (inkl. ehemalige GS Blickweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	37	2
2008/09	43	2
2009/10	31	2
2010/11	26	1
2011/12	24	1
2012/13	38	2
2013/14	33	2
2014/15	32	2
2015/16	32	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Lautzkirchen (inkl. ehemalige GS Bierbach und GS Schloßberg)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	51	2
2008/09	60	3
2009/10	45	2
2010/11	44	2
2011/12	42	2
2012/13	47	2
2013/14	54	2
2014/15	48	2
2015/16	48	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Niederwürzbach (inkl. ehemalige GS Ballweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	72	3
2008/09	63	3
2009/10	68	3
2010/11	46	2
2011/12	46	2
2012/13	40	2
2013/14	24	1
2014/15	37	2
2015/16	37	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Medelsheim (inkl. ehemalige GS Altheim)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	39	2
2008/09	27	1
2009/10	19	1
2010/11	16	1
2011/12	21	1
2012/13	14	1
2013/14	26	1
2014/15	20	1
2015/16	21	1

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Reinheim

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	40	2
2008/09	35	2
2009/10	37	2
2010/11	45	2
2011/12	38	2
2012/13	33	2
2013/14	31	2
2014/15	34	2
2015/16	35	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Bruchhof (inkl. ehemalige GS Hohenburg)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	29	2
2008/09	31	2
2009/10	35	2
2010/11	35	2
2011/12	39	2
2012/13	36	2
2013/14	41	2
2014/15	39	2
2015/16	39	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Einöd (inkl. ehemalige GS Beeden und GS Schwarzenbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	64	3
2008/09	63	3
2009/10	57	2
2010/11	54	2
2011/12	55	2
2012/13	56	2
2013/14	62	3
2014/15	58	2
2015/16	59	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## GS Langenäcker

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	54	3
2008/09	65	3
2009/10	63	3
2010/11	70	3
2011/12	79	4
2012/13	60	3
2013/14	78	4
2014/15	72	3
2015/16	73	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Luitpold (inkl. ehemalige GS Jägersburg)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	73	3
2008/09	62	3
2009/10	75	3
2010/11	61	3
2011/12	85	3
2012/13	55	2
2013/14	63	3
2014/15	68	3
2015/16	69	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Sonnenfeld (inkl. ehemalige GS Kirrberg)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	86	4
2008/09	93	4
2009/10	86	3
2010/11	101	4
2011/12	110	4
2012/13	101	4
2013/14	86	3
2014/15	99	4
2015/16	100	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## GS Limbach

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	38	2
2008/09	47	2
2009/10	24	1
2010/11	38	2
2011/12	39	2
2012/13	27	1
2013/14	30	2
2014/15	32	2
2015/16	32	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Neuhäusel

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	45	2
2008/09	33	2
2009/10	33	2
2010/11	32	2
2011/12	32	2
2012/13	30	2
2013/14	27	1
2014/15	30	2
2015/16	30	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Erfweiler-Ehlingen (inkl. ehemalige GS Wittersheim-Bebelsheim, GS Heckendahlheim und GS Ommersheim)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	46	2
2008/09	63	3
2009/10	36	2
2010/11	39	2
2011/12	47	2
2012/13	36	2
2013/14	46	2
2014/15	43	2
2015/16	44	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Ormesheim (inkl. ehemalige GS Bliesmengen-Bolchen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	45	2
2008/09	46	2
2009/10	50	2
2010/11	29	1
2011/12	33	2
2012/13	29	1
2013/14	30	2
2014/15	31	2
2015/16	31	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Albert-Weisgerber-Schule (inkl. ehemalige GS Mühlwaldschule)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	46	2
2008/09	40	2
2009/10	46	2
2010/11	39	2
2011/12	36	2
2012/13	44	2
2013/14	30	2
2014/15	37	2
2015/16	37	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Rischbachschule (inkl. ehemalige GS Rentrish und GS Wiesental)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	78	3
2008/09	70	3
2009/10	57	2
2010/11	72	3
2011/12	75	3
2012/13	68	3
2013/14	83	3
2014/15	75	3
2015/16	76	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Rohrbach, Pestalozzischule (inkl. ehemalige GS Johannesschule und GS Hassel)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	66	3
2008/09	82	3
2009/10	66	3
2010/11	51	2
2011/12	54	2
2012/13	57	2
2013/14	59	3
2014/15	57	2
2015/16	58	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

## GS Südschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	72	3
2008/09	70	3
2009/10	75	3
2010/11	67	3
2011/12	71	3
2012/13	70	3
2013/14	76	3
2014/15	72	3
2015/16	73	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Oberkirchen (inkl. ehemalige GS Freisen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	69	3
2008/09	47	2
2009/10	67	3
2010/11	58	2
2011/12	63	3
2012/13	47	2
2013/14	65	3
2014/15	58	2
2015/16	59	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Marpingen (inkl. ehemalige GS Alsweiler und GS Urexweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	88	4
2008/09	78	3
2009/10	70	3
2010/11	73	3
2011/12	65	3
2012/13	60	3
2013/14	70	3
2014/15	65	3
2015/16	66	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Furschweiler (inkl. ehemalige GS Namborn)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	61	3
2008/09	55	2
2009/10	63	3
2010/11	39	2
2011/12	57	2
2012/13	54	2
2013/14	37	2
2014/15	49	2
2015/16	50	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Nohfelden-Gonnesweiler (inkl. ehemalige GS Sötern und GS Wolfersweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	68	3
2008/09	75	3
2009/10	75	3
2010/11	72	3
2011/12	66	3
2012/13	75	3
2013/14	56	2
2014/15	66	3
2015/16	67	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Nonnweiler (inkl. ehemalige GS Braunschhausen, GS Kastel, GS Primstal, GS Sitzerath)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	71	3
2008/09	73	3
2009/10	71	3
2010/11	73	3
2011/12	66	3
2012/13	52	2
2013/14	58	2
2014/15	59	3
2015/16	60	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Meldedatum zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Oberthal (inkl. ehemalige GS Steinberg-Deckenhardt)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	51	2
2008/09	50	2
2009/10	49	2
2010/11	35	2
2011/12	38	2
2012/13	42	2
2013/14	31	2
2014/15	37	2
2015/16	38	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Bliesen (inkl. ehemalige GS Winterbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	35	2
2008/09	41	2
2009/10	32	2
2010/11	30	2
2011/12	35	2
2012/13	32	2
2013/14	27	1
2014/15	31	2
2015/16	32	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Niederkirchen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	25	1
2008/09	26	1
2009/10	34	2
2010/11	44	2
2011/12	26	1
2012/13	27	1
2013/14	31	2
2014/15	28	1
2015/16	28	1

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Nikolaus-Obertreis

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	102	4
2008/09	91	4
2009/10	93	4
2010/11	90	4
2011/12	117	5
2012/13	73	3
2013/14	86	3
2014/15	92	4
2015/16	93	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Oberlinxweiler (inkl. ehemalige GS Niederlinxweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	34	2
2008/09	42	2
2009/10	36	2
2010/11	33	2
2011/12	35	2
2012/13	23	1
2013/14	27	1
2014/15	28	1
2015/16	29	1

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Hasborn-Dautweiler (inkl. ehemalige GS Scheuern und GS Sotzweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	49	2
2008/09	49	2
2009/10	56	2
2010/11	46	2
2011/12	44	2
2012/13	45	2
2013/14	42	2
2014/15	44	2
2015/16	44	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

**Schülerzahlen**

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

# Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Theley (inkl. ehemalige GS Tholey)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	48	2
2008/09	57	2
2009/10	58	2
2010/11	50	2
2011/12	55	2
2012/13	33	2
2013/14	41	2
2014/15	43	2
2015/16	44	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Meldedatum zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

## Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

## Prognose der Schüler/innen und Klassen

Private Grundschulen (, GS Don-Bosco, GS Nikolaus-Groß, GS Maximilian Kolbe)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1	
	Sch.	Kl.
100	101	102
2007/08	80	4
2008/09	82	4
2009/10	80	3
2010/11	77	3
2011/12	77	3
2012/13	74	3
2013/14	75	3
2014/15	75	3
2015/16	77	3

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

### Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.  
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre